

Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art
Band: 42 (1955)
Heft: 10: Geschäftshäuser

Artikel: PTT-Garagen und TT-Magazine in St. Gallen : 1950/52, Projekt: Hännly & Sohn, Architekten SIA, St. Gallen ; Ausführung: Ernest Brantschen, Architekt BSA/SIA, St. Gallen
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-32552>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Postgarage und Einstellhalle mit Tankstelle von Osten | Garage d'autobus postaux; vue prise de l'est | Post office garage from the east

PTT-Garagen und TT-Magazine in St. Gallen

1950/52, Projekt: Hännly & Sohn, Architekten SIA, St. Gallen

Ausführung: Ernest Brantschen, Architekt BSA/SIA, St. Gallen

Aufgabe und Situation

Im Jahre 1949 erhielten die Architekten von der Eidgenössischen Baudirektion den Auftrag, eine neue Anlage für die PTT-Garagen und TT-Magazine zu studieren. Auf Grund dieser Studien und des vorgelegten Projektes wurde Ende 1949 von den eidg. Räten der erforderliche Kredit erteilt. Das benötigte Bauareal war schon längere Zeit von der Telephondirektion St. Gallen erworben worden. Es liegt links und rechts der Turnerstraße und wird begrenzt durch die Krüger-, Salis- und Schillerstraße im sanft abfallenden Gelände.

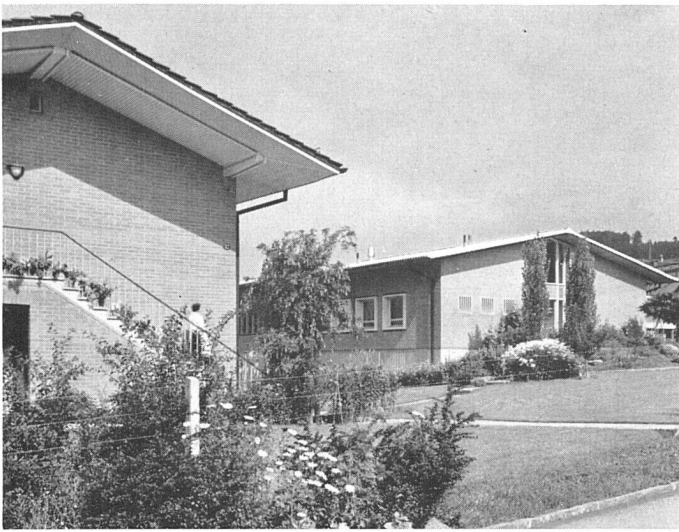
Räumliche Organisation

Erste Aufgabe der Architekten war, eine übersichtliche Gesamtanlage zu schaffen, in welcher sich die nach Größe und Bestimmung sehr verschiedenartigen Baukörper zwanglos einfügen konnten. Man entschloß sich zu einer Randbebauung und reservierte die freien Innenflächen dem Motorwagenverkehr und den verschiedenen Freilagern.

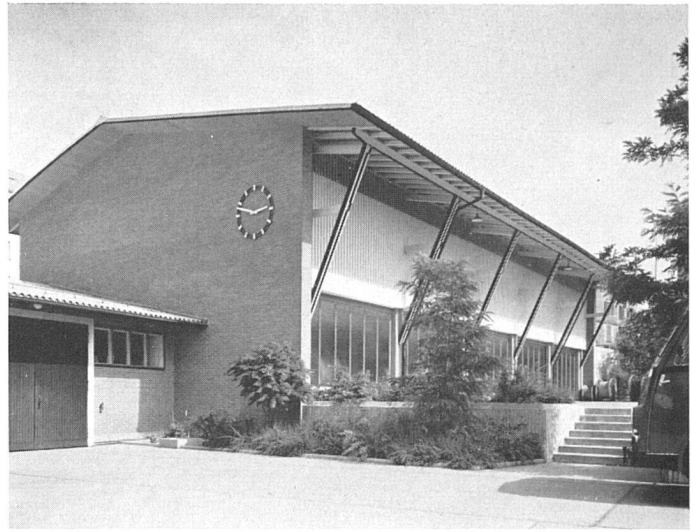
Es stellte sich ferner die Aufgabe, zwei ihrer Natur nach getrennte Anlagen zu erstellen: die Einstellgarage und Re-

paraturwerkstätte einerseits und die Telefonmagazine mit Büros, Materialausgabe und Theorieräumen andererseits. Östlich der Turnerstraße wurden die Magazinräumlichkeiten und Lagerplätze projektiert. Das Magazinegebäude (B) als Hauptbau ist zweigeschossig. Es enthält im Untergeschoß eine Werkstätte, Öl- und Benzinlager, die Luftschutzräume, Personalgarderoben, WC und Waschanlagen, Batterieraum und Entsalzanlage, in welcher letzterer das Batteriewasser auf chemischem Wege destilliert wird. Ferner sind das elektrische Hauptverteiltableau und ein elektrischer Kleidertröckneschrank ebenfalls im Untergeschoß plziert. Ein Warenlift führt zum Obergeschoß, welches das Linienmagazin, die Materialausgabe, das eigentliche Telefonmagazin und die Räume für Apparatur- und -reinigung sowie das Büro enthält. Im zweiten Obergeschoß über dem Bürotrakt sind Archivräume vorgesehen. Auch das Obergeschoß ist durch Ausnützung der Terraindifferenzen über eine Rampe direkt von außen zugänglich.

Gebäude C an der Salisstraße enthält im Untergeschoß wieder die WC-, Wasch- und Garderobeanlagen für das Personal, im Obergeschoß den Theoriesaal und im nicht unterkellerten Teil die Kabelstangenmontage, den Alt-



Haus Garage-Chef (A) und Magazingebäude (B) von Westen / Maison du chef de garage (A) et entrepôt (B), vue prise de l'ouest / Superintendants house (A) and store-building (B), from the west



Kabelschuppen (D) von Nordwesten / Entrepôt de câbles; vue prise du nord-ouest / Cable store-house (D) from the north-west

materialraum und einen Einstellraum für Telefonanhänger.

Das Gebäude C ist an seiner Südfront mit Gebäude D zusammengebaut. Dieses letztere dient im Untergeschoß als Kabelschuppen, mit der elektrischen Längenmeßeinrichtung. Das Obergeschoß ist von der Schillerstraße her zugänglich und dient als Einstellraum für Posthandwagen, Schlitten und Pferdefuhrwerke. Die abgestuften Lagerplätze sind als Stangen- und Zoreisenlager sowie als Lager für betonierte Fertigteile vorgesehen. Ebenfalls noch auf dem östlichen Areal befindet sich das dreigeschossige Wohnhaus.

Westlich der Turnerstraße befindet sich die bereits erwähnte Autoreparaturwerkstätte (J). Diese enthält drei Wagenwaschkabinen, wovon zwei mit Wagenhebern versehen sind, und die eigentliche Reparaturwerkstatt mit Kranbahn, Putzgruben, Reparaturlift und den nötigen Maschinen, ferner in gesonderten Räumen die Schmiede und Schweißanlage und die Veloreparaturwerkstatt. Im Seitenflügel sind im Obergeschoß das Meisterbüro, die WC-, Wasch- und Garderobeanlagen sowie der Aufenthaltsraum für das Fahrpersonal untergebracht. Im Untergeschoß befinden sich ein großes Pneulager, der Luftschutzraum, ein weiteres Magazin und die Heizzentrale für die Fernheizung. Links und rechts vom Hochkamin, welches auch die Abluftzüge für die Einstellgarage und Heizzentrale enthält, sind noch der Kompressorenraum und die Putz-

räume angeschlossen. Als Verbindung zur Einstellgarage wurde ein unterirdischer Kohlenkeller geschaffen. Ein unterirdischer Verbindungsgang führt vom Werkstattgebäude zum Untergeschoß der Einstellgarage (H). Hier befinden sich die Einstellräume für etwa 80 Kleinwagen. Im Obergeschoß, welches auch über eine Außentreppe erreicht werden kann, wurden Einstellräume für etwa 30 schwere Fahrzeuge: Cars und Personenanhänger, erstellt.

Konstruktive Angaben

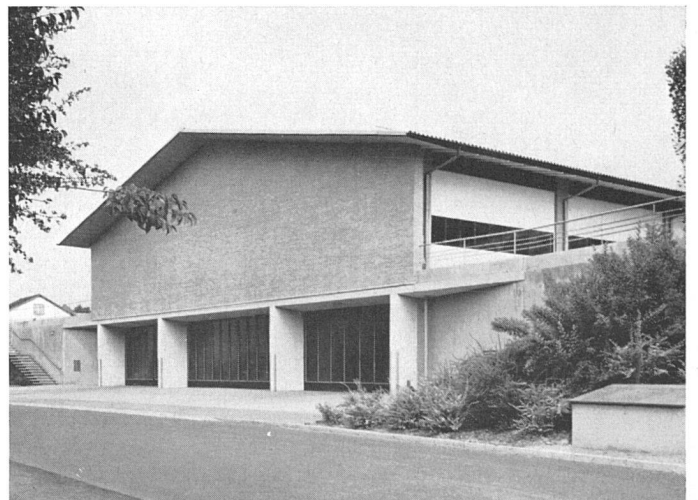
Konstruktiv wurden mit Rücksicht auf die Unterhaltsarbeiten hauptsächlich Beton und Sichtbacksteinmauerwerk verwendet. Das Obergeschoß als Postremise ist der einzige Bau in Holzkonstruktion. Die verschraubten Binder sind auf der Decke abgestellt und tragen mittels Gerberpfetten und sichtbaren Sparren die Dachhaut aus großwelligem Eternit. Die nördliche Giebelwand ist massiv in Isoliersteinen gemauert, mit äußerer Sichtbacksteinverkleidung gegen den Materialschuppen. Mit Rücksicht auf die starke Beanspruchung durch die Kabelrollen wurde für den Boden im Kabelschuppen ein Betonbelag analog den Betonstraßen ausgeführt, ebenso im anstoßenden Einstellraum im Materialschuppen. In letzterem sind die Binder und Pfetten in Eisenbeton erstellt, die Umfassungswände in Backsteinmauerwerk ebenfalls mit äußerer Sichtbacksteinverkleidung.

Besonderer Wert wurde auf eine gute wärme- und schall-

Tankstation und Postgarage / Poste d'essence et garage d'autobus / Filling station and bus garage



Eingang zum Untergeschoß der Postgarage / Entrée du sous-bassement du garage (80 petites voitures) / Entrance to the garage for 80 small cars





Postgarage und Einstellhalle von Norden / Garage d'autobus; vue prise du nord / Bus garage from the north

Photos: Groß, St. Gallen

technische Isolation der Dachhaut gelegt. Die innere Verkleidung besteht aus heruntergehängter Perfekta-Akustikdecke mit darüber befestigter Glasseidenmatte. Auf den Sparren wurde eine rohe Holzschalung angebracht und mit einer Dachpappeisolation belegt. Dann folgte die eigentliche Eindeckung mit großwelligen Eternitplatten.

Die gleiche Konstruktionsart wurde auch im Magazin-gebäude und bei der Werkstätte durchgeführt, nur mit dem Unterschied, daß im Magazin Holzbinder verwendet wurden. In den Werkstätten wurde als Bodenbelag zur Hauptsache Holzpfisterung verwendet, in den Büroräumen Buchenparkett, in den übrigen Räumen Betonbelag mit Panzerbetonüberzug.

Eine interessante Konstruktion weist die Autoeinstellhalle mit den Abmessungen von 35 auf 50 m auf. Um das Unter-

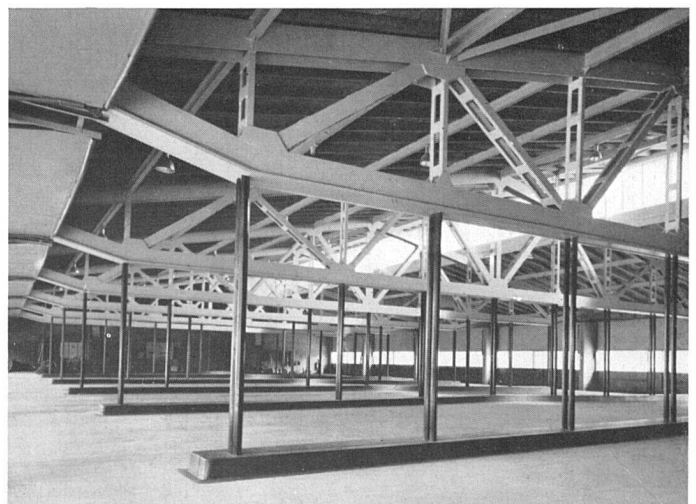
geschoß auf eine Breite von 25 m stützenlos gestalten zu können, wurde die Eisenbetondecke an den Stahlbindern im Obergeschoß aufgehängt. Der Bodenbelag im Untergeschoß wurde ebenfalls nach dem System der Betonstraßen ausgeführt. Die Eisenbetondecke im Obergeschoß erhielt einen öl- und benzinfesten Duratexüberzug. Ein bekriechbarer Verbindungsgang von 100 m Länge verbindet die Gebäude auf der Ostseite mit der Heizzentrale im Werkstattgebäude, wo zwei große Heizkessel mit Ölfuerung und ein Reservekessel für Kohlenfuerung die gesamte Anlage mit Ausnahme des Wohnhauses beheizen.

An weiteren technischen Einrichtungen wurde eine zentrale Kompressoranlage mit Anschlüssen in allen Waschkabinen, sämtlichen Arbeitsplätzen, Einstellräumen und der Luft-säule bei der Tankstelle installiert. Ein Regenwasserreservoir mit Tankstellenanschluß beschafft das nötige Kühler-

Kleinwagengarage unter Postgarage / Garage pour petites voitures / Small car garage



Postgarage, aufgehängte Decke über Kleinwagengarage / Garage d'autobus; plancher suspendu / Bus garage, suspended floor over small car garage

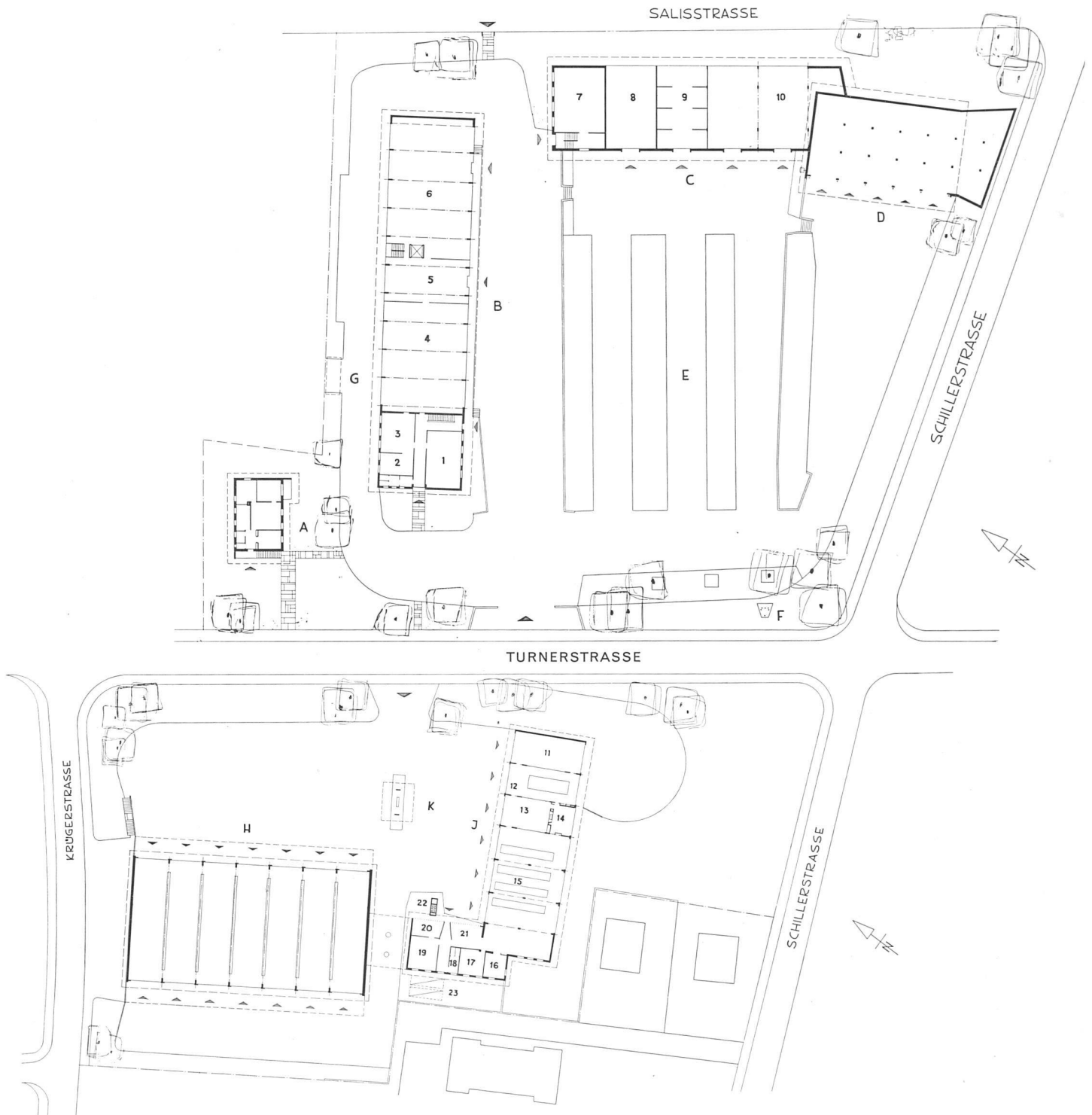


wasser. In den Wagen-Waschanlagen sorgt eine Pumpe für den nötigen Druck von 25 Atü. Die schädlichen Motorenabgase werden in der Einstellhalle und in den Werkstätten durch eine groß dimensionierte Absauganlage entfernt.

Wenn das ganze Bauvorhaben im Zeitraum von zwei Jahren ohne nennenswerte Zwischenfälle durchgeführt werden

konnte, so vor allem dank dem guten Einvernehmen mit den Organen der PTT, der Eidg. Baudirektion, welche die Oberleitung innehatte, der raschen, fachmännischen Arbeitsweise der Handwerker und der umsichtigen Bauführung.

Ingenieurarbeiten: Brunner & Schmitt, Ing.; E. Lendi, Ing., St. Gallen.



Erdgeschoß der Gesamtanlage 1:1200 | Plan d'ensemble, rez-de-chaussée | General lay-out and ground floor

A Wohnhaus Garage-Chef	H Postgarage, Einstellhalle	4 Apparatemagazin	11 Reservewaschraum 1	18 WC
B Magazingebäude	J Werkstattgebäude	5 Packraum	12 Waschraum 2	19 Garderobe
C Materialschuppen	K Tankstelle	6 Linienmagazin	13 Waschraum 3	20 Aufenthaltsraum
D Kabelschuppen		7 Theoriesaal	14 Öl- und Fettlager	21 Büro
E Stangenlager	1 Büro	8 Kabelstangenmontage	15 Werkstätten	22 Heizkamin
F Scheinwerfermast	2 Prüfraum	9 Altmaterialallager	16 Schmiede	23 Öltank
G Fahrradständer	3 Apparatereinigung	10 Abstellraum	17 Fahrradwerkstatt	